



Fundament und Wände des Fundtierhauses stehen schon – weitergebaut werden kann aber erst, wenn neue Spenden eingehen, erklären Robert Neureuther, Doreen Hübl und Angela Achenbach-Heinzerling vom Tierschutzverein. (Foto: Schepp)

Fundtieren soll es besser gehen

Tierschutzverein will Käfig abschaffen und baut kleines Haus

Gießen (jri). Ein offener Zwin- ger aus Metallstäben, in dem im Winter das Trinkwasser sowie das Tierfutter gefriert und in den es hineinregnet: So ungemütlich sieht bisher das Nachtquartier für Fundtiere am Gießener Tierheim aus. In diesem Käfig, der ein paar kleine Tierboxen enthält, können Bürger sowie die Polizei nachts und außerhalb der Tierheim-Öffnungszeiten herrenlose Hunde, Katzen und Kleintiere abgeben, die in der Stadt Gießen sowie 15 weiteren Gemeinden des Landkreises gefunden werden. Alleine in der Stadt Gießen wurden im vergangenen Jahr 320 Fundtiere ins Tierheim gebracht, hinzu kommen Tiere aus den Kreisgemeinden, so dass pro Jahr bis zu 600 Fundtiere im Tierheim landen.

Damit sich die Situation für diese meist traumatisierten Tiere verbessert und sie in den ersten Stunden nach ihrer Ankunft im Tierheim sicher und warm versorgt sind, hat der Tierschutzverein Gießen und Umgebung jetzt mit dem Bau eines richtigen Fundtierhauses begonnen. Der 14 Quadratmeter große Raum in Massivbauweise soll »schlüsselfertig« 20 000 Euro

kosten wird direkt an die Quarantänestation angebaut. »Dies hat den Vorteil, dass wir Tiere, die möglicherweise infiziert oder krank sind, direkt in die Quarantänestation bringen können und sie nicht erst über den Hof laufen müssen, wo sie andere Tiere anstecken könnten«, sagt Tierheim-Geschäftsführer Robert Neureuther.

Das Fundament und die Wände aus rotem Porotonstein stehen bereits. Im Moment ruhen die Bauarbeiten allerdings. »Wir können erst dann weiterbauen, wenn neue Spenden da sind«, sagt Neureuther. Deshalb werden Dach, Tür, Fenster, Putz und Installation erst fertiggestellt, wenn die Finanzlage dies zulässt. »Wir wünschen uns natürlich, dass das Fundtierhaus bis zu unserem Sommerfest am 26. August, bei dem wir zugleich 50 Jahre Tierheim feiern, fertig ist«, sagen die 2. Vorsitzende Doreen Hübl und Schriftführerin Angela Achenbach-Heinzerling.

Spenden werden unter dem Stichwort »Fundtierhaus« auf das Konto des Tierschutzvereins (Kontonummer 200 505 424 bei der Sparkasse Gießen, BLZ 513 500 25) erbeten.

Hilfe aus Gießen für Kinder in Namibia

Verein »Aids-Waisenhilfe Childrens Haven« plant Benefizveranstaltungen für Projekt in Omaruru

Gießen (pd). Sie heißen Grace, Johannes, Fernando oder Charmaine. 32 Waisenkinder im Alter zwischen 2 und 18 Jahren leben im Aids-Waisenhaus »Children's Haven« in Omaruru. Der Farmer Hartwig von Seydlitz hatte das Waisenhaus 2003 in Namibia gegründet, nachdem er kurz zuvor zwei völlig verwahrloste Kinder ohne Eltern und Verwandte in der Nähe des Ortes Omaruru gefunden hatte. Das Projekt, das in den vergange-

nen Jahren von zwei deutschen Rotary-Clubs unterstützt wurde, erhält seit dem vergangen Jahr auch Hilfe aus Gießen. Im September wurde der Verein »Aids-Waisenhilfe Childrens Haven Gießen« gegründet. Um möglichst schnell zu helfen, sind Benefizkonzerte und diverse Veranstaltungen geplant, hieß es bei der Gründungsversammlung. Aus den Planungen sind inzwischen feste Vorhaben geworden.

Was der 16 Mitglieder zählende Verein in den kommenden Monaten zugunsten der Waisenkinder in Omaruru auf die Beine stellen wird, berichtete im Gespräch mit der Gießener Allgemeinen Zeitung Wolfgang Theuerkauf.

Der Vorsitzende zählte eine Reihe von Benefizkonzerten und Veranstaltungen auf, von denen eine bereits terminiert ist. Am 7. Juli tritt die Band »The Mystic Eyes« bei einem Konzert auf. Die Gruppe, die Rock aus den 60er und 70er Jahren im Stil von AC/DC und den Rolling Stones spielt, dürfte heimischen Fans auch durch ihren Auftritt bei den letztjährigen »Golden Oldies« in Wettenberg ein Begriff sein. Diesmal lassen die »Mystic Eyes« es allerdings nicht im heimischen Raum, sondern in Thüringen krachen. Wolfgang Theuerkauf, der 1987 nach Gießen kam, erweist mit der Veranstaltung im Schlosspark von Ebeleben seiner Heimatgemeinde eine Reverenz.

Dagegen werden die weiteren Veranstaltungen des Vereins »Aids-Waisenhilfe« im Gießener Land stattfinden. Eine Zusage hat Theuerkauf bereits für ein Konzert zwischen August und Oktober mit Dr. Hans-Jürgen Gerlach an der Orgel. Ebenfalls für den Spätsommer oder Herbst plant der Verein ein regionales Rockkonzert mit der Gruppe »Overtime«.

Die sechsköpfige Band wird den Besuchern voraussichtlich auf der Burg Gleiberg

musikalisch einheizen. Geplant ist außerdem eine Veranstaltung mit den »Blue Knights«. Mit dem mittel-hessischen Chapter der »motorradfahrenden Polizeibeamten«, der sich ebenfalls die internationale Völkerverständigung sowie die Unterstützung sozialer und karitativer Ziele auf die Fahnen geschrieben hat, wird eine Kooperation angestrebt. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden. Schließlich soll es im kommenden Jahr ein Konzert mit internationalen Stars geben. Über diesen »richtigen Knaller« möchte Theuerkauf allerdings noch keine Details verraten. Klar ist dagegen, dass der Verein beim diesjährigen Stadtlauf im August die Gießener Aids-Hilfe unterstützen wird, die den Spendenlauf gemeinsam mit der Lebenshilfe organisiert.

Bei allen Konzerten und Veranstaltungen, betont Vorsitzender Theuerkauf, bietet die »Aids-Waisenhilfe Childrens Haven« jeweils eine Tombola mit hochwertigen Preisen an, die von Sponsoren bereitgestellt werden. Der Verein vermittelt übrigens auch direkte Patenschaften, mit denen die Kinder in Namibia unterstützt werden kön-

nen. »Mir persönlich sowie meinen Kindern und Enkeln geht es gut. Deshalb möchte ich auch Menschen und Kindern, denen es nicht so gut geht, vor Ort unterstützen«, erläutert Theuerkauf die Gründe, die ihn selbst und die Vereinsmitglieder motivieren. Da der Vorstand ehrenamtlich arbeitet, kommen die Einnahmen zu 100 Prozent den Kindern zugute. Verwaltungskosten entstehen nicht.

Der Verein freut sich über Sach- und Geldspenden für das Waisenhaus in Namibia. Wer per Spende helfen möchte oder Interesse an der Übernahme einer Patenschaft hat, kann sich mit Wolfgang Theuerkauf, Margarete-Bieber-Weg 17, 35396 Gießen, Tel. 01 60/1 53 51 42, in Verbindung setzen (eine Homepage ist in Arbeit). Spenden werden auf das Konto 020 5023 690 bei der Sparkasse Gießen (BLZ 513 500 25) erbeten.



Wolfgang Theuerkauf



Sind dankbar für die Unterstützung aus Gießen: Kinder des Waisenhauses »Children's Haven« im namibischen Omaruru.



(Foto: pv)

TERMINE

THM-Bibliothek hat Pfingstpause – In der vorlesungsfreien Zeit seit gestern und bis einschließlich Dienstag (29. Mai) bleibt die Hochschulbibliothek der THM geschlossen. Kurzfristige Änderungen der Öffnungszeiten werden auf der Website <http://www.thm.de/bibliothek/> bekannt gegeben.

Müllabfuhr verschiebt sich – In der Woche nach Pfingsten verschiebt sich die Müllabfuhr in allen Abholzbezirken im Stadtgebiet jeweils um einen Tag nach hinten.

Macht Studieren krank? – Die Evangelische Studierendenengemeinde veranstaltet am Dienstag, dem 29. Mai ab 19.30 Uhr im Martin-Bucer-Haus (Henselstraße 7) einen Talkabend mit dem Thema »Seelische Gesundheit und Religion – Ist der Glaube förderlich?« Referent ist Dr. Günther Essinger, Calw. Weitere Informationen unter Tel. 7 67 57.

Protest wegen Ringallee – Für Dienstag, den 29. Mai, lädt die Bürgerinitiative »Stoppt diese Landesgartenschau« zu einer Informations- und Protestveranstaltung zur geplanten Umgestaltung der Ringallee im Rahmen der Landesgartenschau ein. Sie beginnt um 20 Uhr im Vereinsheim von Blau-Weiß (hinter dem Messeplatz). »An der Ringallee sollten nicht nur 85 Bäume gefällt werden und 80 Parkplätze weggelassen; darüber hinaus sollen die Anwohner über die jetzt noch gerade erhöhte Straßenbeitragssatzung für die aufwändige Umgestaltung mitbezahlen«, heißt es in der Einladung. Bis zur Eröffnung der Landesgartenschau solle der Anteil bei Anliegerstraßen wie der Ringallee auf 75 Prozent steigen, das wären Kosten von knapp drei Millionen Euro für Hausbesitzer; die Wohnbau werde dies über Mieterhöhungen finanzieren müssen.

Bewerben um Studienplatz – Das Abitur oder die Fachhochschulreife und damit die Hochschulzugangsberechtigung sind (fast) in der Tasche. Spätestens jetzt ist es an der Zeit, sich über Studiengänge zu informieren und sich um die Bewerbung für einen Studienplatz zu kümmern. Im Rahmen der Vortragsreihe »JLU – Jetzt los zur Uni« bietet die Zentrale Studienberatung der Justus-Liebig-Universität am Mittwoch (30. Mai) eine Informationsveranstaltung zu Bewerbungs- und Zulassungsverfahren an der JLU an. Wo muss ich mich wie und bis wann bewerben? Wie werden diejenigen ausgewählt, die einen Studienplatz erhalten? Brauche ich eine Eignungsprüfung oder bestimmte Sprachkenntnisse? Was ist der »NC«? Wann bekomme ich

Bescheid? Diese und andere Fragen beantwortet Studienberater Frank Uhlmann. Beginn ist um 16 Uhr in der Aula im Uni-Hauptgebäude.

Neugestaltung des Bolzplatzes – Die Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH lädt zu einer Informationsveranstaltung »Neugestaltung des Bolzplatzes in der Wieseckau« ein. Sie beginnt am Mittwoch, dem 30. Mai um 18 Uhr auf dem Bolzplatz (Nähe Waldbrunnenweg). Den Nutzern des Platzes und anderen Interessierten wird die Möglichkeit geboten, sich über den derzeitigen Planungsstand zu informieren. Im Anschluss an die Präsentation können die Anwesenden ihre Wünsche und Anregungen bezüglich der Gestaltung einbringen.

Die Linke und der »Schutzschirm« – »Schutzschirm für Kommunen – nur mit sozialem Kahlschlag?« – unter diesem Titel beginnt am Mittwoch, dem 30. Mai, um 20 Uhr eine Diskussionsveranstaltung im Dachsaal des DGB-Hauses in Gießen (Walltorstraße 17). Der Haushaltsreferent der Linke-Landtagsfraktion, Stefan Würzbach, will die widersprüchliche Haltung der Landesregierung darlegen. Der Stadtverordnete Michael Janitzki und der Kreistagsabgeordnete Reinhard Hamel (beide Linkes Bündnis) wollen berichten, wie überhaupt die Haushalte in Stadt und Landkreis saniert werden können, und über die Folgen des sog. Schutzschirmes informieren. Anlass ist, dass die Stadtverordnetenversammlung mit großer Mehrheit beschlossen hat, den Antrag auf Beitritt zum sog. Kommunalen Schutzschirm/Entschuldungsfonds beim Land Hessen zu stellen. Der Kreistag will im Juni folgen. Deshalb hält das Linke Bündnis die Beschäftigung mit diesem Thema, das weitreichende Folgen und Einschnitte für jeden in der Region haben kann, für dringend geboten.

Perspektiven mit Sprachenstudium – Am Donnerstag, dem 31. Mai, veranstaltet die PR-Gruppe Angewandte Fremdsprachen der Justus-Liebig-Universität um 18 Uhr im Hörsaal 04 im Philosophikum I einen Vortragsabend zu Berufsperspektiven für Studierende der Studiengänge »Angewandte Fremdsprachen und Wirtschaft (Diplom)« und »Moderne Fremdsprachen Kulturen und Wirtschaft (Bachelor/Master)«. Studierende können sich mit Absolventen dieser Studiengänge austauschen und so Anregungen für ihre berufliche Zukunft erhalten. Drei Referenten berichten von ihren Erfahrungen im Berufsleben.

Gießener Stadtgeschichte



Vor 60 Jahren

Mit einer Feierstunde begeht das Gießener Amerika-Haus sein fünfjähriges Bestehen. Vertreter deutscher und amerikanischer Stellen betonen den Wunsch, auch in Zukunft die Amerika-Häuser mit ihren kulturellen Einrichtungen der deutschen Bevölkerung zu erhalten und umgekehrt möglichst bald in den Vereinigten Staaten Deutschland-Häuser als Kinder des deutschen kulturellen Lebens jenseits des Ozeans als Zeichen der Freundschaft zwischen beiden Völkern einzurichten.

Vor 50 Jahren

Ein schweres Unglück ereignet sich bei der Regatta des Gießener Ski- und Kanu-Clubs im Wildwasser der Lahn an der Badenburg, als plötzlich ein Mauerblock, auf dem Schiedsrichter und Ansager die Regatta verfolgen, ins rutschen kommt und in die Lahn stürzt. Ein 15 Jahre alter Rettungsschwimmer wird von den niederstürzenden Trümmern so unglücklich eingeklemmt, dass er erst nach mehr als einer Stunde geborgen und in das Krankenhaus gebracht werden kann, wo ihm ein Unterschenkel amputiert werden muss. Obwohl sich der Zustand des Jugendlichen zwischenzeitlich bessert, stirbt er wenige Wochen später an seinen Verletzungen.

Vor 40 Jahren

Ministerpräsident Albert Osswald weiht das Gebäude des Kommunalen Gebietsrechnungszentrums in der Weststadt ein. Es entstand in knapp eineinhalbjähriger Bauzeit und wird in der Endabrechnung rund 6,3 Millionen Mark kosten. In dem modernen Bau sind derzeit 55 Bedienstete beschäftigt, die für Städte, Gemeinden und Landkreise in Mittel- und Ostthessen verschiedene Aufgaben zu erfüllen haben. Das KGRZ hat in der kurzen Zeit seines Beste-

hens rund 40 Prozent der insgesamt etwa eine Million Einwohner des ost- und mittelhessischen Raumes datenmäßig erfasst. Für die dem KGRZ angeschlossenen Gebietskörperschaften wird das Einwohner-, Finanz-, Personal-, Kriminal- und das Schulwesen sowie die Sozialhilfe bearbeitet.

Vor 25 Jahren

Nach einer glanzvollen offiziellen Eröffnung im Stadttheater beginnt die Ungarn-Woche in der City mit einer Panne. Eine der Attraktionen der Veranstaltungsreigen, das Folklore-Ensemble Budapest, reist bereits nach Ungarn ab, obwohl noch insgesamt 14 Auftritte dieser Formation in der Fußgängerzone vorgesehen sind. Verantwortlich für die Aktivitäten im Rahmen der Ungarn-Woche in der Innenstadt ist der Arbeitskreis Handel, der sich sehr erobert über die Abreise der Gruppe zeigt und von Vertragsbruch des Budapester Ensembles spricht. Später glätten sich die Wogen wieder.

Vor 10 Jahren

Von »skandalösen Zuständen« ist die Rede und von »Korruption bei Einbürgerungen«. In einem Schreiben an mehrere Zeitungen und andere Stellen sind schwere Vorwürfe gegen einen Mitarbeiter des Gießener Regierungspräsidiums erhoben worden. Über mehrere Jahre habe der Beamte weit über 1000 Anträge auf Einbürgerung nicht bearbeitet, heißt es in dem Brief des Anonymus weiter. »Von Skandal kann überhaupt keine Rede sein«, sagt dagegen ein RP-Sprecher. Die Anschuldigungen seien Mitte Januar bekannt und überprüft worden. Beim Durchforsten der Akten habe sich in der Tat herausgestellt, dass rund 1000 Einbürgerungsanträge »nicht zeitnah bearbeitet worden sind.« (Auswahl: ck)